d. Stadt Hackheim Amtlidies Gegan

Criffeint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und Berlag, veruntwortliche Schriftleirung: Deinrich Dreisbach Flore-beim Telefon 59. Geichältsstelle in Sochheim: Massenheimernt. 25, Telefon 57.

Muzeigen: tojten bie 6-gespaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg. Reflamen bie 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspr. monatt. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Postighedfonto 168 87 Frantsurt a. M.

lummer 55.

Freitag, ben 10. Juli 1925.

Jahrgang 1925

Reues vom Tage.

- Der Auswärtige Anojduft bes Reichotages ift jum 14. Juli tinberufen morben.

- Der Luftbeirat ber Regierung tritt Mitte nachfter Woche Mammen, um gur Luftfahrtnote Stellung ju nehmen. Erft fach biefer Ronfereng ift eine weitere Entideibung ber Reichsteglerung borgefeben.

Der Softe-Musichnig bes Breugifchen Landinges erffarte ad einigen Fragen an ben Gachverftandigen Brof. Lewin bie Bemeisaufnahme für beenbet.

Churchill erffarte im Unterhaufe, bag Frantreich und Danien borichlage, ben Riftampf in Marotto bor ben Bolterbunb gu bringen.

Muften Chamberlain erflatte im Unterhaufe, bag ber Buffand im Rabinett nicht gur Erörterung febe.

Gegen die Schuldlüge.

Die frangofische Lintopresse veröffentlicht einen von etwa Bichneten Aufruf, ber um ber Wahrheit und Gerechtigfeit billen die Ausmerzung des Artifels 238 des Berfailler Ber-Ceiniger Schuld am Weltfrieg, sowie die Aufhebung der Recht zu Canftionen gegenüber Dentschland anmagen, ordert. In dem Aufruf beigt es u. a.:

Rur ein Disperftandnis trennt die Welt vom Frieden, bererbigt zwischen den friegführenden Rationen, besonders Pifchen Deutschland und Frankreich jenen triegerischen Geift, notwendigerweise aus bem Gefühl der Ungerechtigkeit geten wird, ber untrennbar ift vom Inftinft ber Revande. Gie öffentliche Meinung in Deutschland erträgt nur mit tiefer watruftung die Artifel 227 bis 230 bes Berfailler Bertrages ind jenen Artifel 231, beffen hauptsächlichster Inhalt ber

Die alliierten und affogiierten Regierungen erffaren und Deutschland erfennt an, daß Deutschland und feine Ber-lundeten als Urheber fur alle Berlufte und Schaben verantbortlich sind, die die alliierten und assoziierten Regierungen und deren Staatsangehörigen insolge des durch den Angriss Beutschlands und seiner Verbundeten aufgedrungenen Kriegs

Richt gegen die materielle Reparationspflicht wendet fich beutiche Ration. Gie erfennt beren Rotwendigfeit an, fie Mat fich bor einer Regelung, die burch internationale Abbachungen endgültig festgelegt ist. Was sie aber nicht annimmet, ift, das nan ihr burch Gewalt ein Gestandnis entiffen bat, gegen bas sie vor und nach der Unterzeichnung in Berfailles nicht aufgehört hat, zu protestieren. Sie glaubt, a den Augen der Welt ihre einseitige Schuld binsichtlich bes Arprunges des Krieges und also auch hinsichtlich der Berentwortlichteit für den Krieg ausgesprochen zu sehen. Franklich aubererseits hält sich an das Dogma, daß durch den binsall in Belgien der Angriff verwirklicht wurde. Das ist ine gesahrvolle Lage, die um jeden Preis ausgestärt werden

Buerft das Sachliche der Frage! Es ist umnöglich, bier tine Berentscheidung zu treffen. Dieser ungeheure Brogeh. au dem die gesante Menschheit interessiert ist, tann wegen der bermonte. berben, wenn alle Archive geöffnet werden und vor einem überstantlichen Gerichtshof plaidiert werden.

Artifel 231 wurde Deutschland, wie die offiziellen Dofu-nemte beweisen, mit Gewalt und unter ber Drohung, sofort en Krieg bis jur völligen Bernichtung wieder aufzunehmen, Ronnen wir, nachdem wir erflart haben, dag wir frieg bes Rechts gegen die Gewalt führen, diefem unurdigen Berfahren ber Bivilifation Gefetestraft geben? Die ber jummarifchen Berfahren, Die feine Berufung fennen, borüber. Es ift ebenfo widerrechtlich, ein Bolf gur Unebre berbammen, wie ein Individuum zum Tobe, ohne ein

Bir Franzosen, die wir um die Ehre unseres Landes besorgt sind, glauben auch fest, daß jede Berlemung der Geschigkeit zukünstige Kontrastrasen nach sich ziehen wird und nuß, und wir wollen nicht den Borwurf auf uns nehmen, die wir die Erundlage verletzt haben, auf die wir uns bisher Plefit haben. Wenn jedoch die materielle Abanderung des Priedensvertrages, mit der allein die Beit und der Bolferund beauftragt werben tonnen, nicht in Frage tommen tann, Benn es fich auf ferner um die Abanderung der durch das Condoner Abkommen vom August 1924 festgeseinen Repaationsregelung handelt, hangt es tropbem bon unferer aller Bitem Willen ab, daß die in Berfailles aufgezwungene Charta mehr auf ber unficheren Grundlage laftet, auf der wir ieben Arifel 231 muß in einem für alle annehmbaren Sinne Beandert werden, außerdem auch die Sanktionen betreffenb nettel 227 bis 230, die mit ihren Repressalien ben Sag auf-tichterbalten, und fur die endaultige Wiederherstellung bes thebens nicht wenig joadhich find.

Bom deutsch-polnifchen Bollfrieg.

Die polnifche Untwort teine Berhandlungegrundlage.

Mmilich wird zu ber Antwort ber polnifchen Delegation auf die lehten beutschen Borichlage jum vorlaufigen beutschpolnifchen Birtichfisabtommen u. a. mitgeteilt:

Die polnifche Delegation bat in ihrer Mutwort nicht einmal ben Berfuch gemacht, fich burch Gegenborichlage bem benifchen Angebot ju nabern. Die wieberholt bon ihr ichon früher ab-gegebene Erffärung, bag Bolen bie golltarifarische Meiftbegunftigung und bas Ginreiferecht für Sandtungereifende nur jugefteben tonne gegen ein Roblentontingent bon 350 000 Tonnen im Monat und gegen Die Gicherftellung ber Ginfuhr nicht nur bon Gleifch, foudern auch bon lebenben Rindern und Schweinen ift

Die Forberung eines Kontingents von 350 000 Tonnen, Die bem bisherigen, burch ben Berfailler Bertrag Deutschland aufgezwungenen Routingem nahetommt, verfennt vollig bie burch die Weltfohienlrife auch fur die benische Roblenprodut-tion entstandenen Schwierigkeiten. Diefe Forderung ift beshalb für Dentschland gang unannehmbar. Ebenso wenig trägt die polnische Forderung auf Einsuhr von lebenden Rindern und Schweinen dem deutschen Standpunft Rech-nung. Polen erffart, daß es von diesen Forderungen nur dann abgeben könne, wenn Dentschland bereit wäre, auf die golltarifarifche Meiftbegunftigung gu vergichten und lebiglich ein Abkommen ju ichließen, beffen Inhalt fich nach Anficht ber polnischen Belegation barauf ju beschränken hatte, bag ber Beri ber ausgetauschten Baren fich auf beiben Geiten

Ein Abtommen auf Diefer Grundlage, bas die von Bolen beliebte Taftit, wahrend ber ichmebenben Berhandlungen neue Einfuhrverbote ju erlaffen, fanttionieren wurde, ift für Deutschland unaunehmbar. Dieje Antwort ber polnifchen Delegation bietet baber feine Musficht, ju einer Ginigung zu gelangen.

Die Räumung.

Fortbauer ber unfichtbaren Befegung.

Die Stadtverwaltungen von Sattingen, Bittenruhr, Bochum, Gelfenfirchen, Redlinghaufen haben, wie Blatter hören, von den Bejagungsbehörden bie Mitteilung erhalten, bag familiche Quartiere im Laufe biefer Boche gurudgegeben werben follen. Dit bem Abtransport ber Truppen fei Ende Diefer Woche gu rechnen. Das in Sattingen und Witten ftationierte Jufanterieregiment werbe nach Borms verlegt.

In einer Mitteilung ber Stadtverwaltung von Redlinghaufen wird die Bevolferung barauf aufmertfam gemacht, bag ber Abgug ber Eruppen feineswegs gleichbedeutend ift mit ber ber Abgul ber Ernepen teinebielig getigebeites. Rach endgültigen Raumung und Freigabe des Stadtgebietes. Rach ben bisherigen Mitteilungen gilt bas Stadtgebiet Recklinghaufen vielmehr bis jum 15. Anguft als beseines Gebiet. Die Stadtberwaltung erfucht baber die Bevolferung, beim Abmarich ber Truppen jegliche Bwifdenfalle gu vermeiben.

Banberbelbe über bie Raumung Duffelborfe.

Der gurgeit in Baris weilenbe belgifche Aufjenminifter Banbervelbe murbe bon bem Berichterftatter bes "Betit Parifien" u. a. gefragt, ob die Städte Duffeldorf und Duisburg-Rubrort ebenfalls geräumt wurden. Banberveibe antwortete barauf: Die Befetung biefer Stabte ift eine interalliierte und nicht eine belgifch-frangolifche Angelegenheit. Ihre Raumung macht alfo eine interalliterte Berffandigung notwendig. Debr will ich nicht fagen. Ich leugne nichts von dem, was ich gesagt babe und geschrieben habe, bevor ich Minister geworden bin. Jedoch babe ich seht andere Berantwortlichkeiten, und id) tann beute nicht antworten, wie ich vor feche Wochen geantwortet haben wurbe.

Die frangofifche Candesberfeibigung.

Ein Wejegentwurf Bainleves,

Minifierprafibent Painleve bat ber Rammer einen Gefebemmonef gugeben laffen, ber eine Borbereitung bes gefamten Landes jum Rrieg mabrend bes Friedens vorfieht, um in einem Weltfrieg Die gefamten berfügbaren Strafte ber Landesberteibigung mit einem Schlag jur Berfügung ftellen gu tonnen. Es mußten die gefamten induftriellen Strafte, die landwirtschaftlichen ufm. jur rationellen Berwertung berangezogen werben, ba dieje Boften nicht geringer einzuschaben feien als die militärifden Streitfrafte.

Der borliegende Entwurf wurde gestatten, mit einem Male bas methobiich ju organisieren, was man während ber Rriegsjahre muhjelig nach und nach gujammentonftrniert habe.

Bahrend die bom borigen Ministerium vorbereiteten Brojefte bes Generals Rollet mehr militarischen Charafter getragen haben, richtet fich ber Entwurf Bainleves hauptfachlich auf die wirtschaftliche und moralische Ausnutzung der Rrafte bes Laudes. Er stellt den Umrig einer großen neuen militaxifden Reform bar.

Das Anleihe-Ablöfungsgefen.

Die britte Lefung im Mudidjug beenbet.

Der Aufwertungsausichnis bes Reichstages nahm bie britte Lejung des Gefebentwurfes über die Ablojung öffentlicher Anleiben jum § 27 bes Gefebentmurfes ber Auftalten und Ginrichtungen ber freien Bohlfahrtapflege, fofern ihnen Ablösungsrechte zustehen, die sie als Anleihebesither erlangten, auf Antrag 15 Jahre hindurch Wohlsahrisrente gewährt, wurde folgender Absah angesügt:

In gleicher Weife ift ben im Artitel 137 ber Reichsberfaffung bezeichneten öffentlich rechtlichen Gefellichaften nach Dagftab ber Ronfessionsstatiftit auf 15 Sabre Wohlfahrterente von jahrlich funf Millionen Reichsmart gugu-

Die Cogialbemofraten und Kommuniften berliefen bei ber Behandlung Dieses Untrages ber Regierungsparteten ben Saal, indem fie auf die Rotlage der Anleihezeichner bin-wiesen, für die nicht genügend Geld borbanden fei, während für religiöse Gesellschaften eine jährliche Rente von fünf Millionen Reichsmart ausgeworfen werben.

Bu bem Beichluf bes Musichuffes, bag benjenigen Be fibern von Altanleiben, die insgesamt weniger als 500 Mark haben, eine Barabfindung von 15 Reichsmark für je 100 Mt. bes Rennbetrages zu gewähren, erflatte Ministerialbireftor v. Brandt vom Reichssimanzministerium, daß es technisch für unmöglich angesehen werden musse, die Ablösung so fleiner Anleitzanipruche durchzuführen.

Der Ausschuft bescholb, bag nur beburftigen Anleihealtbesibern berart entgegengekommen werbe. Bon bem hiernach verbleibenden Betrage foll im Inlande wohnenden beutschen Reichsangehörigen, Die Altbesihanleiben im Gefammennbetrage von weniger als 1000 Mart haben, auf Antrag eine Barabfindung bon acht Reichsmart fur je 100 Mart bes Rennbetrages gewährt werben, fofern ihr Jahreseinkommen ben Betrag bon 1500 Reichsmart nicht überfteigt.

Gin Broteft ber Banten.

Der Bentralberband bes Deutschen Bant- und Bantierwerbes hat wegen des Gesehentwurfes über die Ablösung össeines hat wegen des Geseinenkollese noer die Ablosinky össeinerten Anleiben an den Reichsfinanzminister eine Eingade gerichtet, in der er die Reichsregierung dengend ersucht, ihren Einstüg dahin geltend zu machen, daß dei der Anleibeablösung der sogenannte Rendesit keineswegs ungünstiger gestellt werde als dies in der ursprünglichen Regierungsborlage vorgesehen war.

politische Tagesschan.

- Sausbefiger und Mieter beim Reichspräsidenten. Der Reichsprasident empfing Bertreter bes Bentralberbanbes ber Sausgrunbbefipervereine, bie Reichstagsabgeordneten Jörissen-Röln, den preußischen Landiagsabgeordneten Laden-borff-Bertin, Stadtrat Dumar-München, Direktor Hüne-Somburg jum Bortrag über die Lage und Wunsche des dentschiebteg jum borten met ber Enge und Den Reichspräsibent ben Stadtverordneten Mahnke-Rostod, den Schahmeister Drewes-Perlin und den Stadtrat Ramdobr-Kiel vom Hauptporftand bes Reichsbundes beutscher Mieter, welche ibm bie gegenwartige Lage ber Mieter und beren Antrage gur Mietsgesetigebung und gur Befferung ber Wohnunganot vortrugen.

Serhandlungen zwischen bem Reichstanzler und ben Regierungsparteien. Rach Schluß ber Plenarstung bes Reichstags am Mittwoch fanben Berbandlungen zwischen bem Reichstangler Dr. Luther und ben Bertretern ber Regierungsparteien ftatt. Es tam babei allgemein ber Bunfch jum Musbrud, daß eine Einigung über die Zollvorlage nieglichst bald erreicht werben musse, damit die Zollvorlage noch vor den Sommerserien zur Berabschiedung kommen könne. Am Donnerstag wurden die Besprechungen sortgesetzt.

Die Berfassungsseier in Breufen. Die preußische Staatsregierung beschloft, jur Feier bes Berfassungstages am 11. August die gleichen Anordnungen die im bergangenen Jahre zu treffen. Samtliche staatlichen Dienstgebaube sowie bie Gebaube der Selbstverwaltungskorper haben am 11. August in ben Reiche und Landesfarben ju flaggen. Alle örtlichen Beborben murben angewiesen, für eine murbige aufere Beftaltung ber Feier gut forgen. Im einzelnen wird ben Behorben Dandlungofreibeit gelaffen, ba bie Berichiebenheit ber örtlichen Berhaltniffe eine einheitliche Regelung ausschlieft. Bon ben Staatsbeamten wird erwartet, bag fie fich an ben Geftaften

-- Abanberung bes baberifchen Babirechis. Der baverifche Banding hat in namentlicher Abstitunung ben Gesehentwurf betreisend die Abänderung des Landesvahlgesedes mit 90 gegen 8 Stimmen der Freien Bereinigung und der Kom-nuntien angenommen. Damit ist die nach der Bersassung anderendige Proeidrittelmehrbeit erreicht.

gebot 465

pelte.

ock

ite die O ngeit, ebel (Fett - Fall illigit : Fahfahr

eiger

reibarbelles her Art, Wuff-Rlagebeauts Ringebeantengen, Einziehengen, Bormen, Gteuererflätztiamationen,

ret u. billi rt durch: Remnin. titteBe 4. 000000000 enwechiel

eben mir be

Gefuche), point Gefuche Bamilienblat I Bu Orginal' hat nur nöth in der Geschäft attes abzugebe rengebihren rpedition erfoli fen für ben ge mit jede weite nehmen. reife im Dabe

d) dur große en nur 60 P ift über pa ngrenzenbe Teil tarf verbreim rional - Hingely Raditage te ammen.

fisitelle : bach, Fleredelf 00000000 3ugfeite Fahrlul falb. zu verl lergaffe gir. 31

Sandelsteil.

Berlin, 9. Juli.

- Debifenmartt. Baris und Mailand lagen fefter, Oslo mar ftarf rüdgangig.

Effettenmarft, Die Donnerstag-Borje eröffnete in einem ausgesprochenen lethargifden Buftand. Das Rureniveau felbit erfuhr gegen ben Bortg, an bem befanntlich nur Freiverfehrefabe gu horen waren, feine wefentliche Beranderung, lag aber im Sergleich ju ben Schlagturfen ber Dienstag-Borje einheitlich dimitder. Die Rotierung ber Borfriegs-Anleihen von Reich, Landern und Gemeinden wird offiziell ab beute eingestellt. Im freien Berfehr nimmt bas Gefchaft in Diefen Berten trogbem feinen Fortgang.

Produttenmartt. Es murde gegablt fur 100 Rg.: Beigen mart 26 05-25.95, Roggen mart. 21.95-11.85, Braugerfte mart. 20:20 -21:60, Buttergerite neue 20-20:30, Safer mart 23:30 bis 24.20, Suli 19.20-19.25-19.20, Mais (La Pleta) 21.30-21.50 Beigenmehl 38.50-36, Roggenmehl 31.25-33.25, Beigenfleie 12.80, Hoggenffeie 13.40.

Frantfurt a. M., 9. Juli.

- Debifenmartt. Baris und Mailand bergeichnen eine Berbefferung. Die norwegische Krone liegt bei einem Pfunbturs von 27,85 Rronen fcwacher.

- Gin neuer Broteft. Der Borfennorftanb ber Grant-furter Effetenborfe bat beichloffen und befanntgegeben, bag famtliche beutiche Reichs., Staats. und Rommunal-Unleiben bis auf weiterest nicht notiert werben.

- Effeltenmarft. Die ichwere Berftimmung befreht fort, fam aber bei Borjeneröffnung in ber Rursgestaltung weniger jum Mulbrud, ale vielmehr in einer ftarfen Burudhaltung, Die fich allentholben zeigte. Im Frühverlehr tongentrierre fich das gange Jutereffe auf ben Unleibemarft, wo Rriegsanleiben im freien Beifebr erneut auf 0,315 jurudgingen Un b enAftienmarften war bie Stimmung unter ber Einwirfung ber ungunftigen Berhaltniffe auf ben Unleihemartt überwiegend ichmocher.

- Produttenmarti, Es murbe gezahlt für 100 fig.: Weigen Betterau 22.75-24, Roggen 19.50-21.50, Gafer inffind. 19.50 bis 22, Mais (La Blata) 20.50-21, Weigennicht 37-37.50, Roggenmehl 29.75-30.25, Rieis 11.60-12.75

Echlachtviehmartt, Auftrieb: 3 Minder, barunter 1 Odfe, 2 Farjen u. Rube; 922 Ralber; 401 Schafe: 601 Schweine. Breife für 1 Bentner Lebenbgewicht: Ralber: Beinfte Dalifalber 70-76 mittlere Mofi- und befte Bangfalber 60-68, geringere Daft- und gute Cauglulber 52-58, geringe Cauglalber 45-50 Betbemaftichafe: Maftiammer und Maftbammel 48-52, geringere Dafthammel und Schafe 40-45, magig ge-nahrte hammel und Schafe 18-35 Comeine: Bollfleifchige Schweine von 80 bis 100 Rg. 83-84, unter 80 Rg. 78-82, von 100 bis 120 Rg. 83-84, von 120 bis 150 Rg. 83-84 Marfi: verlauf: Schleppenber Sanbel. Um Schweinemartt fleiner Reberstand. - a) Großhandelspreise: Ochsensieisch 90 bis 105. Bullenfl. 86-95, Ruhft. 1. Qual. 80-90. 2. Qual. 60 bis 80, 3. Qual. 30-50, Raibfiefich 85-100. b) Gefrierileifch : Rinbfleifch Borbert. 42-48. Rinbfl. Dintero, 50-56.

- Mannheimer Martie, 9, 7, Brobutten Tenbeng fefter. Preife pro 100 Rg.: Beigen 27-30, Roggen 22.25-23, Butter-gerite 21-21.25, Safer 20-22.25, Weigenmehl Spey 0 37, Roggenmeh. 31-32 M Rleinviehmarti: Sanbel mit Ralbern und Schweinen ruhig, Ueberftand, mit Gerfeln und Läufern mitielmäßig Breife pro 50 Rg. Lebendgewicht: Ralber 65-72. Schneine 66-82, Gerfel und Läufer pro Stud 19-41 M. Mn: Berlin.

Der Angerstein-Prozes.

Die erften Bernehmungen bes Mörbers.

Der vierte Berhandlungstag, ju bem auch ber Bruber Ungerfteins geloben und ericienen ift, begann mit ber langer mabren-ben Bernehmung bes Amtogerichtsrates hensteret aus Dillenburg, ber bie erfte Bernehmung Angersteins bornahm. Er unterfuchte guerft bas Wohnhans und bemerfte, bag es im Schlafgimmer am folimmfen ausfal. Die Betten moren ftart burchwihlt und enthielten Blutlachen. Der Amtegerichterat fei, nachbem ihm bom Arg mitgeteilt murbe, bag Angerstein vorausfichtlich nur noch 10 Tage leben werbe, fofort gur eiblichen Bernehmung geschritten. Um nachmittag- bedjelben Tages murbe Angerstein nochmals im Beifein von Dr. Bopp-Frauffurt verbort. Beibe verfuchten, Angerftein gu einem Geftandnis gu

bringen. Geton im Aublid ber a ufgebahrten vermen bat fich Angerstein nur ablebnend berhalten. Der Beuge bernahm auch Angersteins Bruber, ber auf ihn einen fonderbaren Ginbrud

Polizelaffiftent Bagner hat am 3. Dezember Angerftein bernommen. Diefem Beugen geftand Angerftein querft bie Zat ein. nachbem ber Beuge Angerftein erflatt babe, bag fein Bruber brangen fei und nur bann eintreten werbe, wenn er ein Beftandnis ablegen werbe. MIs fich die Bruber begrüßten, batte Angerftein feinen Bruber mit ben Worten empfangen: "Spud ans bor mir." Der Bruber babe fich mit Ungerfrein langere Beit

Der Angeflogte bleibt babei, als ber Beuge von bem gefunbenen Revolver fprach, bag er fich burch Ericbiegen bas Leben habe nehmen wollen. Angerstein habe feinem Bruber noch gefagt, bağ er alle, die feiner Frau Bofes taten, ermordet habe. Er mare felbit nicht bor feinen Angehörigen gurudgefcredt. Angerfteins Bruder habe bann gefragi: "And nicht bor mir?", worauf ber Angeflagte gejagt habe: Rein, Max, bu warft mir immer gut

Der Beuge befundet noch weiter, wie Angerftein nach feinem erften Geständnis angegeben habe, bag er feine Opfer umgebracht habe. Dierauf erfolgt

die Bernehmung Mag Angerfteins,

bes Brubers bes Angeklagten. Der 46fahrige Ratafteroberfefretur Mag Angerftein berichtet ansführlich über bie Familienverhalt-Die Mutter feines Baters fet 75 Jahre alt geworben, fein Grogwater fei immer ein wunderlicher Berr gewefen und fei eines morgens tot im Bette aufgefunden worben. Der Beuge augert, bag feine Großmutter mutterlicherfeits an Frefinn gestorben fei. In ber Familie waren 10 Rinder. Um 2 Degember 1924 abenbs, als ber Zeuge vom Ant nach Saufe tant, erhielt er ein Telegramm, bag fein Bruber überfallen worben fei, und er fofort tommen folle. Mis ber Benge im Strantenbank in haiger eintraf, wurde er nicht jugelaffen. Ale er fich fpater wieder anmelbete, fagte man ihm: "Ihr Bruber gebort bem Staatsanbuilt."

Die Unterichlagungen.

Rad ber Mittagepaufe ift bie baupefachlichfte Bernehmung die bes Budbalters Dig. Er fennt Angerftein feit 1916. Ungerftein leitete ben toufmunnifden, er ben tednifden Teil. Er batte bis guleht Bertrauen gu Angerfrein, und es habe niemals Differengen gegoben, Im Rovember 1984 habe er bann im Journal eine faliche Buchung gefunden, in ber 3500 Mart zuviel eingefest waren. Der Beuge fügte hingu, bag Angerstein sowohl ber Pirma ban ber Sppen, als auch ber Raffaulichen Bergmertsgesellichaft ju großem Dante verpflichtet fei, ba biefe ibn bodoebracht butten. Seine jegigen Ungriffe feien baber febr undantbar, Gin Cachverständiger macht bann Augaben über bie Blicherrevision. Er tommt zu einem

Mante ben eine 15 000 Mart im Jahre 1924. Bernommen murbe bann ber Direftor Generogty von ber Gefell-Schaft ban ber Jupen, ber fich energifch gegen bie Bormurfe bes Angeklagten gegenüber ber Gofellihalt verwahrt. Sachverständiger Dr. Bolter hat die Riche in ber Billa unterfuche und foftgestellt bag ein Raffenbuch und ein Journal berbrannt worben find Angerfteln balt bemgegenüber feine gegenteilige Behauptung aufrecht. Rach einer Reibe weiterer Bernehmungen, Die nichts Renes mehr ergeben, wird die weitere Berhandlung auf Freitag

Aus Nah und Fern.

△ Staatliche Gewerbestener in Beffen. Bur Ansführung bes (Sewerbesteuergesehes für das Rechnungsjahr 1925 hat das heffische Gesamtministerium die folgenden Bestimmungen erlaffen: Die nach bem Wert bes Anlage- und Betriebstapitals gu erhebende ftoailidje Gewerbesteuer beträgt 70 Progent von bollen bundert Reichsmart bes Steuerwertes des gewerblichen Anlage- und Betriebstapitals. Gie ift mit bem vollen Jahresbetrag vom 1. Juli b. 38. an möglichst in deei Bielen gu erheben. 201s staatliche Gewerbesteuer vom Ertrag find vom 1. April 1925 an 60 Brog, und bom 1. Juli an 20 Brog, ber Boransjahlungen auf die Reichseinkommen- und Körperichaftsftener porläufig weiter gu entrichten. Die auf Grund bes Gemerbesteuergesetes von April bis Juni laufenden Jahres erhobenen Stoatsfienerbetrage gelten gang als borlaufige Bablungen auf die nach dem Gewerbeertrage zu erhebende Steuer.

A Deutsch-amerifanifdje Ganger in Frantfutt. Diefer 3 traf ber Senefelder Gefangverein aus Chicago auf fo Deutschlandreife bon Stuttgart fommend im Frantfur! Sauptbabnhof ein. Der Bintelmanniche Mannerchor begt Die Sanger und traf fich am Abend mit ihnen im Ball garten. Rach gegenfeitiger Begruffung vericonte ber Bill manniche Mannerchor unter Leitung feines Dirigenten & Otto burch Bortrag einiger Chore ben Abend. Die ainen nifchen Ganger fuhren tage barauf nach Wiesbaden weitel

△ 100 Jahre Bilbeler Martt, Mus Anlag bes bunbe fabrigen Beftebens des befannten Bilbeler Marties ift et große bistorifche Geier geplant. Im Festprogramm find o bistorifcher Festing, eine Uferbeleuchtung und Burgbeschiebe borgeseben, ferner Schuler- und Daffenchore. Da ber meinderat die llebernahme ber Roften abgelehnt bat, bat !

ein Arbeits- und Werbeausschuft gebildet.

A Belaftung ber Gemeinden mit Boligei-Unterhaltung beitragen, Mus Darmitabt wird berichtet: Finanglage bes Banbes macht es notig, bom 1. 20 Diefes Jahres ab, von ben Gemeinden, in benen ber orting Bolizeidienft auf den Staat übernommen ift, für jebe etal mußige Boligeibeamtenftelle einen jahrlichen Beitrag, ber im Jahre 1925 auf 1200 92f, begiffern foll, gu erheben. tanntlich wurde durch bas Gefet über die Ortspolizei D 14. Juli 1921 die Ortspoligei in Darmftabt, Offenbach, Gieb-Bad Ranbeim, Friedberg, Ren Jenburg, Benobeim, Biet beim und Lamperibeim auf den Staat übernommen und M Gemeinden Maing, Borms, Bingen, Alzeh und Gonfenheit bie Aufwendungen für perfonliche und sachliche Ansgaben au der Staatsfaffe erfetet.

A Tod im Bernfe. Der Arbeiter horn aus Bofferobe me auf der Beche Bintereball in Beringen mit bem Reinig einer Salgtrommel beidbaftigt. Beim Schichtwechsel fanb mit ihn mit gertrummerten Gliedern in ber Trommel. Bie 16 bas Unglud jugetragen bat, bebarf noch ber Aufflarung.

Berungludte hinterlagt fünf Rinder.

A Gin gweiter Commerjonderzug Bicobaben - Mündich Die Nachfrage ju bem Commersonderzug nach München 11. Juli ift, wie aus Daing berichtet wird, berart grobbag am 11. Juli ein zweiter Conbergug in Wiesbabe abgelaffen wird. Diefer Conbergug wird verfebren: Bie baden ab 11.40 Uhr vorm., Mainz ab 12.03 Uhr nachm Darmitadt ab 12.50 Uhr nachm., Augsburg an 7.42 Uh nachm., München an 8.45 Uhr nachm. Der Fahrfarienverlan tann fofort beginnen. Da auch die Fahrfarten zu Commt? fondergugen nach Bafel und München am 18. Juli bereits auf verlauft find, werden die Wiesbadener und Frantfurter Bal teile nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, vereinigt, sonbers jeder Teil für fich beforbert.

Der Kampf gegen die Inbertulofe. Magnahmen im Begirt Raffel.

Der Berein Enberfulofefürforge im Regierungebegit Staffel legt gur Sauptversammlung ben 22. Bermaltungs bericht fur die Zeit vom 1. April 1924 bis jum 31. Mas 1925 vor. Beim Bergleich mit ben Bablen ber Jahre 198 und 1924 ergibt fich ein gewiffer Stillftand bei ben Tuber fulofeerfrantungen; die Sterbefalle haben fich ungefahr gleicher Sohe gehalten. Der im Laufe bes Berichtsjahr vorgenommene Ausbau der Fürforgestelle im hindlid au eine bestere Erfassung der Tuberkulosesälle brachte 3100 gablenmaßig eine Erhöhung ber Erfrantungefalle, ift abet lediglich auf die Umgestaltung der Fürsorgestellen gurin zuführen.

1781 Rrante batte die Fürforgestelle zu behandeln. Bei ftrahlungefuren famen bei 297 Rindern gur Antoenbung Anschliegend an jede Bestrahlung besommen bie Kinder ein besondere Speisung, die aus Mild, Ralao und Beighter besteht. Eine Angahl Rinder erhalten auch Lebertran, bei ber Baterlandifche Franenverein gur Berfügung ftellte. Die Ruren hatten erfreutlicherweise einen guten Erfolg.

Gitt 440 eingeleitete Beilverfahren waren 90 000 B erforderlich, bon benen durch bie einweisenden Stellen ein ichtieglich ber Bufchuffe ber Lanbesverficherungsanftalt, Dandwerfstammer und einiger Arbeitgeber 86 900 DR auf gebracht wurben.

Partie icheine ich ihm - bas ift alles," fließ fie erreif

auf? Du fennft ihn mabrile bet fommft bu nur bas Du fennft ibn wahrlich folecht. Er bentt mit an dich felbft. Er ift boch fein Mann, ber einer nied' rigen Denfungsart fabig ift."

Ellinor manbie fich Fred mit einer jaben Bempfgung wieber ju und fab ihm mit einem fo verzweife ten Blid ins Geficht, bag er erichrat.

Du verfennft ihn vollftanbig, Freby. bir fagen, was ich weiß, bamit bu mich nicht mehr mi folden Worten gualfi. Alio bore - er bat fich Gitta beworben, folange er glaubte, bag Gittas Baif Lemfow erben wirbe. Als bas nicht geschah, bat ei fich feige und taltblitig von Gitta gurudgezogen, trob bem fie icon beimlich verlobt waren. Er bat fucht, fich mir ju nabern, weil ich ihm vermogenbel icheine, ale Gitta es ift. Co fieht biefer Mann Birflichfeit ans - und nun quale mich nicht meht Frebn."

Freb ftarrie fie unglaubig an. "Das - bas glaubst bu von ihm? Deshalb alie mochieft bu ihn nicht leiben? Ach, Ellinor, bas ift ut möglich! Gin fo ichlechter Menich tann Linbed nicht Nein, bas glaube ich nicht!"

Ellinor feufgte tief anf. "Gitta felbft ergablte mir gleich, ale ich bierbe fam, bag fie beimlich mit Linbed verlobt fet. Dann fie bemerft, bag er fich um mich bemubt, und bat mid gemarni."

Fred faß eine Beile faffungelos neben ber Schwi Dann ichntielte er abermale energisch ben Royl., Bein, Glinor, ich fann es nicht glauben. Das muß ein Brrium fein - ober Gitta bat gelogen!" Ellinor fuhr auf.

Aber Frebn, wenn und Gitta auch nicht funtpa" thifd ift, eine folde Luge burfen wir ihr nicht 3W trauen."

(Fortfetung folgt.)

Blorsheim, 8. eiwilligen Teuerm langenben Berlauf. Kajdjauern abgejeh Maftig. Allein at tt Beranitaltung t hattlicher 3ahl 1 bete ber an hund 49 am Conntag no mer Berufejtanbe tuppenwagen und ben hinaus, was tohe Flörsbeims er Wehr leben not brechenb geehrt wu nahm bie Ehru dorsheimer Feueri dand voraussehen

r. Beerbigun farb bahier bert abre und wurde a gung gur legen 9 ele lange Jahre b t biefigen Schat tine freundliche Migen Sinn in Afrente er fich allg ichriger zweiter K tine" und Schutgoo tins." Die Mufitt eraben auf bem Dielie Trauertonit Brenvollen Rady Et Tenermehr, be igeger, bem Rat ahrestiaffe 1861.

I Gangervereit dummer beir. Fai hit gang befonber lab 80 Jahre ver

legtundet murbe. and tlangles poru ingelegtes Telt at Broteftorat Des 2) 26. und 27. 3 ethen find in pol thenb tagte ber s Me Gingelheiten n ben Anlagen at Michrwürdigen B herabichauten. gen Turnvereine Mierenben Brube fürften wir an b Bejudern und Go sestausidus richte bie freundliche B Sinne bes Borte bie am verftoffen holsheim beim Sanger, einen ich und ihm günstige

Wejamterge an bem Wertung Sonntag beteilig ibet 100 Gange

Arbeit adelt.

Bon S. Conrthe : Mahler.

69. Fortfebung. (Rachbrud verboien.) Barum tat ihr babet nur bas Berg fo meh - fo furchtbar meb?

Leife regten fich wieber ichene Stimmen in ihrem Innern, die fur ibn bitten wollten, bie ihr guftufterten, feine Augen fonnten nicht lugen, und feine Worte bat ten fo beilig und wahr geflungen, ale er ihr fagte, bat er fie liebe, "wie nur ein Mann ein Beib gu lieben bermag."

Gie barg ben Ropf in Die Riffen und ftobnte auf in Qual und Bein.

Co lag fie, eine Beute miberftreitenber Empfinbungen, elend jum Sterben und ungufrieben mit fich felbit.

Greb fam gumeiten und ichante mit beforgtem Geficht jur Tur berein. Auch Mrs. Stemberg und Relly ichlichen oft forgenvoll an ibr Lager. Dann foloft Ellinor bie Mugen und ftellte fich ichinfenb. Gie fonnte nicht iprechen über bas, mas geldeben mar.

Es burfte und murde auch fein Denich etwas erfahren. Er würde fo wenig bariiber fprechen wie fie.

Aber was wurde er nun tung Ob er je wieber nach Lemfow tam? Ob er ibr wieber gegenübertreten murbe, als fei nichte geschehen? Wie wurde er fich ju Frebn fiellent Bas follte fie fiberhaupt bem Bruber fagen fiber ben gangen Borgang? Mußte fie nicht auch bem Bater beichten, bag

Ach nein - baraus tonnte nur furchtbares Unbeil entfleben. Gie batte fich ja felbft Genugtunng verichafft und Beleibigung mit Beleibigung vergolten.

Run tonnie er auch nicht mehr baran glauben, bag fie feinen Rug erwibert batte, wenn er es gemerfi batte. Wenn er nur eine Abnung batte, bag fie ibn - trot allem und ju ibrer Qual - bennoch liebte bann hatte fle por Schom fterben muffen,

Cie fann und grübelte, und ihre Bedanten flogen

ibm wie fcheue, milbe Bogel, Die nicht Rube fan-

Erft ale bie Dammerung berabfant und Fred an ibrem Lager fag, vermochte fie mit ibm über ihren Unfall zu fprechen. Und nun erfuhr Fred erft, mit welcher Rühnheit ber Baron bie Schwester gerettet batte.

Greb prefite ihre Sanbe fest gwifden ben feinen. "Ach, Ellinor - min ift es boch, ale babe Baron Linbed bich mir neu geschenft. Wie gludlich wird er sein, bag er bich retten fonnte! Du mußt einsehen, wie recht er hatte, bich bor Diana gu marnen. Du wollteft nicht auf uns horen. Go leib es mir auch tut um bas fcone Tier - ich bin frob, bag es tot ift. Du batteft vielleicht auch jeht noch barauf bestanden, es gu pei-ten. Ich barf gar nicht baran benfen, was batte merben tonnen. Aber an bem Steinbruch fann ich incht mehr ohne Grauen vorübergeben. Bas wird Bater 3u allebem fagen?"

Ellinor ftrich fich mibe liber bie Gtirn. "Muß es Bater benn wiffen, Freb?" fragte fie leife. Der Anabe nidte energifch.

"Ja, Gilinor, wenn er erft bei une ift - früber nicht, fonft forgt er fich ju febr. Aber wiffen muß er, wem er bas Leben feiner Tochter ju banten bat. 3ch reite morgen nach Linded binfiber, 3ch foll Baton Linded Rachricht geben, wie es bir gebt. 3ch babe ja gar nicht gewußt, welch großen Dant wir ihm ichulben. Er fprach von bem Unfall, als fei er faum befonbere beteiligt gewefen. Was für ein guter ebler Menich er ift! Gelt, Ellinor, jest flebft bu es auch ein? Wenn bu nur mußteft, wie er bich verebrt. Leichenblaß fab er aus, ale er mir beinen Unfall ergablte als truge er felbft taufenb Schmergen babel. Ach, Ellinor, ich glaube, er bat bich furchtbar lieb."

Ellinor wanbte fich plotlich um und barg bas Se-

ficht in ben Sanben.

"Ich bitte bich, Fredy, fcmeige! Sprich mir nicht mehr von ibm. Wenn bu glaubft, bag er mich liebt, fo irrft bu bich febr. Dein Gelb liebt er - eine reiche ut. Diefer D ago auf for rantjurif erdor begun n im Palmi nte der Win birigenten & Die ameri aben weiter. h des hunder darktes ift es

camm find c durgbefchiefun

Da ber nt bat, bat i Unterhaltung erichtet: 00m 1. 91pp en ber örtlich für jebe etal eitrag, ber fi erheben. Britspolizei po mbach, Girke Sheim, Bier

Musgaben an Bofferobe me bem Reinige chiel jand mas mel. Wie fic flarung. Da

mmen und 16 d Gonfenbeit

en-Münden München all berart groß Biesbabes tebren: Biel llbr nachm an 7.42 Ub rfactenverfas li bereits aus inffurter Bug inigt, fonbert

rie. fel. gierungsbezit Bermaltunge um 31. Mai r Jahre 1983 ei den Tuber ungefähr in Berichtsjahre hinblid all brachte gipal fälle, ift abet tellen zurud

pandein. Be-Antoenbung Linder eine und Weißbrot ebertran, bei rfolg. Stellen ein Sanftalt, bet

900 M. auf

ich fie erred bu nur par r benti un r einer nied

jahen Beme o verzwelfel 3ch mu cht mehr mil dat sich und Vittas Bates chah, hat r hat per bermögenbet

Deshalb alls das ift un

Mann in nicht meht.

ich hierber nd hat mid ber Schwer uben. gelogen!"

nicht fompar nicht 311

t.)

Mein Saison-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 10. Juli und endet am 10. August.

Versäumen Sie nicht diese günstige Kaufgelegenheit. Sie finden in meinem Riesenlager eine enorme Answahl Die Preise sind zum T

10 000000000000000000000000000000000000		
Damenhalbschuhe m. fl. Abs. 1 Spange .		3.95
Frauenfeldhalbschuhe	x	6.75
Damenhalbschuhe m. fl. Abs. prima Rindb.		8.50
Damenlackspangen 2 und 3 Spangen	10.50, 9.50.	8.50
Damenspangenschuhe schwarz	2 4	
Damenhalbschuhe prima Rindb. weih ged.		7.75

eil bis zu 50% reduziert. Es kon	imen nu
Damenlackhalbschuhe mit halbhohem Abs. 10,50, 9,50,	8.50
Damenlackspangenschuhe 1, 2 und 3 Spangen, Louis XV. Abs.	13.75
Braune Herrenhalbschuhe 39/43 14 50, 11.00,	8.50
Braune Herrenstiefel echt Boxc. 17.50, 16.50, 15.50,	14.50
Schw. Herreustlefel pr. Mastb. gutes Fabrikat w. ged. 40/46 14.50,	12.50
In Rindl. Herreustlefel m. geschi. Lasche ohne Naht 40/47	13.50
A51.	10

Prima Rindl. Herrenstiefe m. geschi. Lasche u. Beschlag	40/46	12.50
Kräftige Kinderstiefel	23/26	4.50
Kräftige Kinderstiefel	27/30	5.90
Kräftige Kinderstiefel	31/35	6.90
Ledergamaschen schwarz ohne Naht.		7.25
Ledergamaschen braun ohne Naht		7.75

Für jedes Paar übernehme ich volle Garantie. - Beim Einkauf von Mk. 12.- an vergüte ich die Hälfte des Fahrpreises.

Schuhhaus LINDAUER, MAINZ, Umbach 2.

l Floreheim, 8. Juli. Das 60jahrige Jubelfest ber beimilligen Feuerwehr am 4., 5. und 6. Juli nahm einen angenben Berlauf. Das Wetter mar, von einzelnen Rekindhauern abgesehen, gut. Der Frembenzustrom ganz kwaltig. Allein an 50 auswärtige Wehren nahmen an der Beranstaltung teil. Auch die Hocheimer Wehr war n kattlicher Zahl vertreten. Den Hohepunkt des Festes Dete ber an hundert einzelnen Rummern gablende Teit-g am Sonntag nachmittag. Die von fast allen Flors-imer Bernfostanden, Bereinen, Innungen usw. gestellten Stuppenwagen und Gruppen gingen weit über das Mag tige Storsheims erwarten tann. - Bon ben Grundern tr Wehr leben noch zwei, Dreisbach und Bogel, die entsteinen geehrt wurden. Der Landrat war erichienen in nahm die Ehrung selbst vor. Alles in Allem: Das forsheimer Teuerwehricht war ein Erfolg, wie ihn nieand porausiehen fonnte.

Lotales.

Sochheim am Main, ben 10. Juli 1925.

barb bahier Hert Joseph Heinrich Lauer im 64 Lebenssiahre und wurde am Donnerstag unter zahlreicher Beteistelte und wurde am Donnerstag unter zahlreicher Beteistel aung zur lehen Ruhe bestattet. Der Berblichene bekleistel aunge Jahre die Stelle eines Maschinenmeisters bei det liefigen Schaumwein-Kellerei Carl Graeger. Durch eine freundliche Persönlichkeit und seinen gemeintligen Sinn in der Unterstützung des Bereinswesenstilteute er sich allgemeiner Beliebtheit. So war er langischriger zweiter Kommandant bei der "Freiwilligen Feuichriger zweiter Kommandant bei der "Freiwilligen Feustweht," serner Mitglied des "Katholischen Arbeiterversins" und Schutzvorstand des "Katholischen Gesellenversins." Die Musikkapelle der Feuerwehr gab ihrem Kantaden auf dem Wege zum Friedhof das Geleite und dielte Trauertonstüde. Am Grabe wurden Kränze mit stennellen Kachensellen niedergesent von der Oberseitung tenvollen Radyrufen niebergelegt Ber Teuerwehr, ben Beamten und Arbeitern ber Firma Raeger, dem Rath. Arbeiter- und Gejellenverein und ber ahrestlaffe 1861. Der Berftorbene moge ruben in Frie-

I Cangervereinigung. Auf bas iInferat in bentiger Cummer betr. Familienabend und Rheinfahrt wird hier-Mit gang besonders aufmertfam gemacht.

Jubilaumofeier ber Turngemeinbe. In Diefem Jahre kab 80 Jahre verftossen, daß die hiefige Turngemeinde Ugrundet wurde. Dieses Jubilaum will sie nicht sangand klanglos vorübergehen lassen, sondern durch ein schön schoelegtes Fest auszeichnen. Dasselbe sindet unter dem Stolektorat des Herrn Bürgermeisters Arzbücher statt am So. 28. und 27. Juli d. Is. Die Korbereitungen zu dem selben sind in vollem Gange. Am verstossenen Mittwoch abend tagte der gesamte Festausschus, um noch einmal alle Einzelheiten durchzuberaten. Der Festplag ist wieder in den Anlagen am Stadtweiher, dessen schattenspendende Allehrmürdigen Röume schon auf so manche glanzvolle Feischtenpurchen Röume schon auf so manche glanzvolle Feischtenpurchen allehrwürdigen Baume ichon auf fo manche glanzvolle Geiin herabschauten. Eine erfreuliche Angahl von auswärigen Turnvereinen wird bei dieser Gelegenheit ihren ju-Mierenben Bruberverein mit ihrem Befuche beehren, ferner durften wir an diesem Tage noch eine große Angahl von Befuchern und Gaften in unseren Mauern ichauen. Der beitausichug richtet baber an die hiefigen Einwohnerschaft e freundliche Bitte, ihre Wohnungen burch Jahnen und Buirlanden gu ichmuden, bamit unfere Stadt im mahren Sinne des Wortes im Teftlieide prangt und die Besucher, Die am verfloffenen Sonntag in Florsheim und in Bi-hojsheim beim Betreten freudig überrascht werden. Go möge denn auch das Fest der Turner, wie neulich bas der Sanger, einen ichonen und ungetrübten Berlauf nehmen und ihm gunftige Witterung beschieden sein!

Un bem Wertungsfingen in Bischofsheim am verstoffenen Conntag beteiligten sich 20 Bereine, barunter 4 Bereine mit ber 100 Gangern. Das Gesamtergebnis ift folgenbes:

1. Chrenpreis: "Mannergejangverein" von "Schalfsmühlen" (Weitsalen) mit 98 Puntten, Preis gestiftet von Herrn Reichspräsidenten Sindenburg. 1. Ehrenpreis: "Gängervereinigung" Sochheim mit 98 Puntten, Preis gestiftet von dem Protektor Erzelenz Freiherrn von Bügel. 3. Ehrendern Protektor Erzelenz Freiherrn von Bügel. preis: Männergesangverein "Club Harmonie" Rüsselsheim, 97 Puntte.

4. Chrenpreis: "Concordia" Kirdorf-Homburg, 97 Puntte.

5. Chrenpreis: "MännersChor" Rüsselsheim, 96 Puntte.

6. Chrenpreis: MännersGesangversein "Einigteit" Mörfelden 98 P. 7. Ehrenpreis: Gesangversein "Germania Bischofsheim, 95,5 Puntte.

8. Chrenpreis: GängersBerein "Rännerguarteit" Große Limmern 94 Runte. Sanger-Berein "Mannerquarteti" Groß-Bimmern, 94 Bunt-Sanger-Veren, Mannerquarteil" Groß-Jimmern, 34 Puntste. 9. Ehrenpreis: Gesangverein "Einigkeit" Gustavsburg, 93 Puntte. 10. Ehrenpreis "Männerquarteit" Mainzskostheim, 92,5 Puntte. 11. Ehrenpreis: "Sängervereinigung" Ginspeim, 91 Puntte. 12. Ehrenpreis: "SchubertsQuarteit" Mainz, 91 Puntte. 13. Ehrenpreis: "RännersQuarteit" des Turnvereins in Schalfsmühle-Westsalen, 90 Puntte. 90 Buntte. 14. Ehrenpreis: "Männerquarteit" Cannitadt, 88,5 Puntte. 15. Ehrenpreis: "Bergquarteit" Frankfurts Sachienhausen, 87,5 Puntte. 16. Ehrenpreis: Männergessangverein "Germania" Nauheim, 87 Buntte. 17. Ehrenpreis: Gesangverein "Friede" Wiesbaden, 86,5 Puntte. 18. Ehrenpreis: "Sängerbund" Bauscheim, 86,5 Puntte. 19. Ehrenpreis: "Bännergesangverein" Münster, 86 Puntte. Muher dem Ehrenpreis erhielt ieder metistreitende Muger bem Chrenpreis erhielt jeder wetiftreitenbe Berein noch ein fünftlerijch ausgeführtes Diplom.

Umtliche Befanntmachungen der Stadt hochheim.

Betr: Mutterberatungsftunbe. Die Mutterberatungsstunde wird am Dienstag, den 14. Juli ds. Irs. nachm. 4 Uhr in der Schule abgehalten. Der Herr Kreisarzt hat sein Erscheinen zugesagt. Hochheim a. M., den 9. Juli 1925. Der Bürgermeister: Arzbächer.

In bem Gehöfte bes Landwirts Beinrich Siegfrieb von ber Oberleitung bier, Bauerngaffe 2 ift Rotlauffeuche festgestellt morben. frbeitern ber Firma Stall- und Gehöftsperre ift angeordnet.

Dochheim a. D., ben 9. Juli 1925. Die Polizeiverwaltung: Arzbächer.

Ruftige Manner, bie ben Dienft eines Beifchugen über-nehmen wollen, werben aufgeforbert fich fofort unter Angabe ihrer Forderung im Rathause Zimmer Ar. 8 zu melben. Hochheim a. M., den b. Juli 1925. Der Magistrat: Arzbächer.

Rirchliche Radrichten.

Ratholifder Cotteobienit.

6. Sonntag nach Pfingften.
7 Uhr Frühmesse, Monatskommunion für Frauen, 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Dochamt. 2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Familie, 5 Uhr Bersammlung des Müttervereins, 8.30 Uhr Generalversammlung des Arbeitervereins und Borstandersch

Werftags 6:30 Uhr 1. hi. Meffe, 7:15 Uhr Schulmesse.
Mittwoch Abend 8:30 Uhr Bereinsfeier für Marienverein und marianische Congregation im Bereinshause.

Evangelifcher Gottesbienit 5. Sonntag nach Trinitatis, den 12. Juli 1925. Bormittags 9.45 Uhr Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr Christenlehre, 11.15 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Gesangstunde des Kirchenchors.

den erhöhten Bieh-Breisen

offeriere immer noch frifches, prima

fettes Suppen= u. Bratenfleifch p. Bfb. 80 felbit ausgelaffenes Fett per Bid. 60 d Leber, Berg, Lunge und Guter

gu ben billigften Breifen. Robert Bolff, Dengermeifter, Rendorigaffe 17

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Blumenspenden beim-Hinscheiden meines lieben Gatten, Vaters, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater Schwager und Onkel, Herrn

Johann Conrad Prasch

sagen wir hiermit herzlichen Dank. Besonderen Dank den 3 Kriegern von 1870 und dem Herrn Pfarrer Gerwin für die trostreichen Worte am Grabe,

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Kath. Prasch geb. Sommer

Hochheim a. M., den 16. Juli 1925.

Bavaria-Lichtipiele, Sochheim,

Samotag und Conntag Abend 8.15 Uhr

"Das Geheimnis der Guillotine"

"Galaoro Schichalowen und Galaor ber Sieger" Abenteurerfilm in 10 fpannenben Aften nach bem italtenischen Roman von Kavier be Montepin. Wer ben ersten Teil nicht geleben, sieht ihn nochmal turg-gesaht vor Beginn ber Fortseigung.

Spielvereinigung

Samstag, ben 11. Juli 25 wichtige Berjammlung. Der Borftanb.



und Läuferichtveine gu billigem Tageopreis gu haben bei Max Rrug. Telefon 48.

Joh. Quint, am Beiher

Unjethranntwein Fruchtbranntwein 35 prozen tig Liter 2.00 Mt., Korns

branntwein 35 prozentig Lie ter 2.40 Mt.

Man bittet, kleinere Anzeigen bei Aufgabe sofort zubezahlen.

The Lukalin and

let der beste Lehrmeister, Millionei Mensdien kennen Schaumpne mit Memadien kennen Schaumpon mit dem schwatzen Repf als ein an reinigender Wirtung undberhofte-nes Haarpflegemittel, der sie sicht mehr imssen wollen. Deshalb sähamen sie mith und mischen auch Sie sich die Ernsmung Photerie und sie eine Bernen generalen der zu eigen, indem für bur hopf-wäsche nur noch das attisewährte

• "Schaumpon • mit dem schwarzen Kopf" verwenden. Eine Autwahl der ver-schiedensten Sortenmit wirksamen. Zusätzen ermöglicht es hinen, ihr Haar usach Beschäffenbeit und Parbe Individuell au behandeln. Herst.: Hans Schwarzkopt, Berlin.



Einzelbände u. ganze Werfe Frang Schulg, Sochheim liefert ju Driginalpreifen (bei größeren Aufträgen Rabatt)

die Buchhandlung

5. Dreisbach, Florsheim Rarthauferftr. 6, Telefon 59.

Das ameritanische Miliagsteben.

Von unferem ameritanischen Rorrespondenten Gelig Schmibt.

Saft allen, bie bon Deutschland nach Nordamerifa auswandern wollen, wird unbefannt fein, bag bas anwrifanifche Alltageleben im bodiften Grabe monoton und eintonig ift. Sehr bald bermigt ber Reneingewanderie jenes Impondera-bilinm, bas in Denifchland als "Gemutlichkeit" bezeichnet wird, ein Begriff, für ben ber englische Sprachschaft begeichnenberweise feinen Musbrud fennt. Der Renantommling, ber ja noch feine Befanntichaften geschloffen bat, fommt fich bestwegen aufangs geradegt verlaffen vor, namentiich an ben Sonntagen, die die Eintonigfeit felbft find. Gafthaufer wie in Deutschland gibt es nicht. Und in ben Theatern wird fich ber Eingewanderte nur langweiten folange er bie englische Sprache noch nicht vollig beberriott. Pis einzige Abwechflung jeine Reize berliert.

3m Commer tann man allerdings Ausflige nach ben Bergnugungsparte unternehmen, die gum Teil febr bubich ge-Bergnügungsparts unternehmen, die zum Teil sehr hubsch gelegen sind. Einige Städte, wie Chicago ober Elevelaub, haben
geradezu prachtvolle Parts. Aber Ausflüge in Goties freie Rahrt, wie man sie in Deutschland au jedem schwen Sonntag zu unternehmen pflegt, sind in Amerika ganzlich unbekannt, ja einsach unmöglich, da die Landftraßen von unzähligen Autos wimmeln, so daß sie von Fußgängern einsach nicht benutt werden können. Jußgängerwege wie in Deutschland läugs der Ubaussen wirte ein Amerika nicht, da sie ja niemand be-maben wirde. Außgedem sehlen aus außerbalb der Städte Golibäuser und Sommergärten, so daß wan der einem Aus-tina nievends einkebren könnte. fing nirgends einfehren tonnte.

Weft wenn ber Eingewanderte fich einen Freundes- und Befannientreis erworben bat, gestaltet fich bas Mutagsleben Schankentreis erworden bat, gestaltet pah das kulagsieden auch für ihn eiwas abwechstungsreicher. Ist man erst einmal in Familien eingesiihrt, so schwimmt man dann auch mit im Serom der wirtlich großugtg geübten Gastsreundschaft. Man lädt sich gegenseitig ein zu "Lucprise" — "Bincole" und "Nadio-Barries". Doch auch dabei vermist man noch jenen regen Gedankenaustaussch, der das Leben in Deutschland so ledenswert macht. In Bentschland interessiert man sich sie alle Gebiete; der anerikanische Mittelstand ist dogegen trop des Colleges Bestades durchkantlich recht oberilächtig gehölder bes College Befuchs burchichnittlich recht oberflächlich gebilbet und beschäftigt sich nur verhaltnismagig sellen mit irgenbwelchen idealen Aufgaben. Es sei bemerkt, daß es natürlich auch Ausnahmen gibt.

Bit ber Eingewanderte aber feblieglich nach Jahren gut einem gewissen Wohlstand gelangt, besitt er bann sein eigenes lieines Dansden, was durchaus nicht so schwer zu erlangen ift, bat er feine fleine Rabiofiation auf bem Sausbach und fein eigenes Anto in der Garage, Annehmlichkeiten, zu denen man bortzulande, wenn man zu fparen versiedt, sehr wohl kommen tann, dann erst gestaltet sich auch für ihn das Alltagsleben angenehmer und abwechslungsreicher, weil er es mehr pach eigenem Geschwad einrichten tann. Die ersten Jahre nach der Einwanderung find für den Neugutommling jedoch mandsmal geradezu bebrudend ode und golfttotend. Diese Eintonigfeit ift es auch, die oft schou nach halbjährigem Ausenthalt in Amerika bei den Eintvanderern das Heintweb aufkommen lagt. Roch ein Umfrand ist es, der die nach Amerika aus-gewanderten Deutschen sehr bald fühlbar enträusichen wied. Das ist die Unausrichtigkeit und Aengstlichkeit. Gerade als Deutscher neigt man bagu, feine Unfichten frei und offen gu auftern. Aber felbit bie eigenen Landiente üben eine auf.

follende Juruanaming, die ein Weutschameritaner unt gie inder einmal solgendermaßen charafterisierte: "In Ameloniut man nur zu eiwas, wenn man den Mund zu balt nichts zu sehen, nichts zu hören versteht, still und unansteine Arbeit versteht und tüchtig spart." Diese amerikant Lebensweisbeit sührt allmählich zur Benchelei, und sogar Dinterlist. Man verspricht alles mogliche; aber an das Dalt der Beringelen wird selven gedocht. ber Beriprechen wird felten gebacht.

Bielfach begegnen einem Deutschamerifaner, bie Deutschland am Geiftesleben allerregiten Anteil genom baben, in diefer Sinficht aber geradegn apathifch geword find. Gie entiduldigen fich gewöhnlich bamit, baf man Umerifa mit ben Jahren eben einfach geiftig verlottert; gegen fei nun einmal fein Rraut gewachsen. Amerika Taufende bon Deutschen, Die es trob jahreland Aufenthaltes in ber neuen Welt infolge Festhaltens an if beutschen Anschauungen, nicht fertig gebracht baben, sich affimilieren und bem amerikanischen Leben Geschmad gugewinnen. Das amerikanische Leben ist eben auch im gnigen zu ausschließlich auf das Technische eingestellt. 💯 Radio usw. reicht nicht in die Tiefen des Seelenledens bis so daß es auch keine zarten Feinheiten ausweisen kann. Ger so liegen übrigens die Dinge in Südamerika. Die videndi", die "Kunst zu leben", hat die Reue Bielt von k Elten noch nicht übernommen. Darin ist ihr Europa, namm lich Deutschland, noch himmelhoch überlegen. Daber hort 10 oft bon Deutschen sagen: "Um Geld zu verdienen, ift Ames glangend und das beste Land ber Welt; um aber das Lebe zu genießen, gibt es nur ein Deutschland." Und sollte ich m nemigend ersparen konnen, so verbringe ich bestimmt meins Lebensabend in Deutschland.

Ericeint: Be heim Telefon 59. 0

Rummer 56.

- Reicholangler D mit beyn fochifichen MI Miliellen Programmes Im Plenarfign urch ben Gubrer ber

legsabg, Thalmann, b Wie ber "Platir Main Alfons bon Sp burben verhaftet,

3m Departemen feinms 870 abgegebene - Bei ber Geier Indrechten Stragenta

kalt

auflösen!

Genaue

Befolgung der Gebrauchsan-

weisung sichert billiges Waschen und besten Erlolg!

HENKO

h-Soda, das

Washe und

Am Gamstag, ben 11. 35

Der Borftanb.

1925 findet im Raffee

bie lette Berfammlung figt

Der Wichtigfeit halber mit

gebeten, bag alle ericheines

Sämtl. Schreibarbeiten

noch Diftat, Entwurf von

prozeh Klagen, Klagebeantmi

tungen, Brivattlagen, Gingiebut gen von Forberungen, Borminbidafterednungen, Steuerertlauegen, Gefuche-Rettamationen, eli

merben

ichnell, distret u. billi

ausgeführt burch:

Schreibitube Nemnia.

Granffurterftroge 4.

Boll Berfonen murde

Die Befprechunge Bigatsfefretar Dr. I tet und zwischen de entith-frangolifdien

aben, baben erfreuli ion. Befanntlich i Mormeinen Berhand aubers bringlicher B Dieje Beratun ber letten Toge und thes Abformmens rit Sebeimpat von Fried Atreits paraphiert loo on Boeld und Gio Riniftern Brigad un Prache unterzeichne alerbrochen worden as Caargebiet, bas fetidefrangofifden Mos engeren Rahn ut bie Dauer bes 211

Gerhandlungen mur im übrigen beite bie Ausfuhr gewiffer Sollgebiet und die C afingen gewährt wer land befonders geart elturffen bes Con stledensvertrage von altung einer Bolt sleich bem frangoft eutschen Reichsgebie Baft bes Caargebir

It nicht wenigstens

Startt josophi ale Mi ote Einroumung Einen der weie athirlich bie gollfrei bunfchen Zollgebiet. teil ber zwifdjen ben Engemburg getro diujdjafillidje Rege einzelteilen zu eine stein an das In bentich frangolise abtommen porlaufi urch haben fich für eiten ergeben, ba fr end ber bas Abfom all ein gewiffer & Coargebiets und Le Schwierigfeiten bat tipatmixtfdpaftlidje bern im Caargebiet

biefer Einigung abh Um diefen voru edeichtern, ift fern strupft morben, b Bolttionen in ber je thon porgefeben ift thiglish unt die for bne biefe Abmachu letion batte auger and founte mabrer unioleid zwischen zefahrben, ban es ? tintounu Bestimm Builde lead unt beshelb nur auf bie bicht bie Ablicht, er

ingeleitet werben f bergenommen, ben

Statt Karten,

Danksagung.

Für die uns anläßlich unserer Vermählung so überaus zahlreich erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank.

Josef Gerster n. Frau Eva geb. Weilbächer.

Beim Schufer Gont in ber Rathausgag Kommt wieder ein Tröpfchen aus dem Galf. Bom eblen Hochheimer Rebenblut. Das billig, bringt viel Kraft und Mut!

\$ @ **@** @ **@** @ @ @ **@** @ @ @ @ @ @

Der verehrten Einwohnerschaft von Sochheim und Umgebung hiermit jur Kenntnis, bag ich bom Conntag, ben 12. Juli an wieber eine

Strauss = Wittschai

eröffne. Bum Ausschant gelangen nur prima teine, felbitgefelterte Beine. Es labet freunds lichit ein

Johann Schäfer Uw.

"Sängervereinigung" Sochheim

Sonntag, ben 12. bs. Mts. abends 8 Uhr (gue Rrone)

Familien:Albend

gu bem wir unfre werten Mitglieber nebft Ungeborige freundlichft einlaben. - Gafte willtommen. - Eintritt 20 Big. (einschliehlich Steuer). Tangfarte 50 Pfg. Der Borftunb.

Für bie Rheinfahrt am 2. Anguft find noch einige Plate frei. Intereffenten, die noch mitfahren wollen, tonnen fich bis Dienstag melben.

in ollen Grogen für Die Obit: und Becrentweinzeit, weinfo Jauche Fäffer (Fett Fäffer) empfehlen billigft

Wagner & Karolus, M.=6., Fahfabrit Floroheim am Main.

Pers. beglaubigte Vertreterin

Homoopathie / Langjähr. Praxis / Augendiagnose

Behandlung aller skuten und chron. Krankheiten wie Krebs Tuberkulose, Lupus, Asthma, Gallensleine, Krupf- und Ge-schwürbildung, Wassersucht, Zuckerkrankheit, Gicht, Schüttelläh-mung, alle Nervenleiden, sowie Frauenkrankheiten aller Art usw. Viele Danksahreiben.

Wiesbaden, Scharnhorststraße 32. Ecke Vorkstraße, Sprechstunden: täglich 8 bis 2 Uhr. Telefon 5333.

in hochbeim a. III., Delkenbeimerstr. 51 Jeden Montag nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Hile Rolonial waren,

Wett. und Wurftwaren, fotvie Zabate, Cigarren, Cigaretten

- in Ia. Qualitäten gu befannt billigen Breifen empfiehlt

Frig Wolff, Socheim am Main, Blan

Bei Gintauf von 2.50 Mt. an erhalt jeber Runbe ein Stud Lottettenfeife gratts! Buder eingetroffen.

Cement, Ralt, Rreide, Gips etc. fiets auf Lager vorrätig, ferner Genfen, Stride, Reffe eic. empfiehlt 3. Th. Gallo Rachi., Sochheim a. D.

jur Beidmudung ber Saufer an ben Feftiagen werbi burd unferen Schriftführer Beren Beter Schreiber enig" gen genommen. Breis per Meter 15 Big. Turn-Gemeinde.

> Sommer-Kahrplan (ohne Gewähr) ab 5. Juni 1925.

In ber Richtung nach Frankfurt. Bormittags 4,30 5,31 9B 5,57 6,25 9B 7,19 8,57

Radymittags 12,20 1,36 2,24 3,54 28 4,58 6,31 8,37 9,42 28 11,21 In der Richtung nach Wiesbaben.

Bormittags 5,52 6,16 AB 7,25 9,24 11,53 Rachmittags 1,33 AB 2,11 2,47 3,33 5,26 † 5,58 6,10 AB 6,38 7,32 8,42 10,08 11,38 Beichenerflarung: 28. Berttags, S. Sonntags, 3. Gelet tage, "Rur an Werttagen por Sons und Zeiertagen, + Aur Werttage außt Werttags por Sonn- und Feiertagen

